



Die Klasse 4 aus Emleben ist glücklicher Gewinner des diesjährigen „Wanderfuchses“.

# Bei Fuchs & Dachs

Großer Zuspruch bei Waldjugendtag im Forstamt Finsterbergen



Von Hiltruth Sommer

**TABARZ.** Der sonst so still ruhende Wald schien vor wenigen Tagen zum Leben erwacht. Vielfaches Stimmengewirr, lautes Rufen und Lachen war rund um das Thüringer Forstamt Finsterbergen zu vernehmen, denn dort gehörte dieser herrliche Frühsommertag allein den Kindern. Genauer gesagt etwa 300 Jungen und Mädchen der Klassenstufe Vier. Sie wetteiferten vor allem um den „Wanderfuchs“ als Trophäe, der für ein Jahr in ihrer Schule stehen sollte.

Die Waldjugendspiele fanden im Forstamt Finsterbergen zum fünfzehnten Mal in Zusammenarbeit mit der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ statt. An verschiedenen Stationen entlang der Wettkampfstrecke quer durch den Wald erwarteten

die Fachfrauen und -männer die Kinder, um ihnen Wissen über Waldbau, Jagd, Pflanzen und Tiere zu vermitteln, aber eben auch um abzufragen, was an diesem bereits vorhandenen ist. Für Letzteres gab es Punkte und rundherum vor allem viel Spaß. Die Kinder waren mit großartigem Eifer bei der Sache. Sie freuten sich über jeden ihrer „Treffer“ oder rästelten gemeinsam über den Namen der vor ihnen stehenden Pflanze, teilweise mit

Hilfe von Bestimmungsbüchern. Vom Hochsitz aus mussten Wildtiere erkannt werden. Sportlich ging es beim Pfadbau mit Hilfe von Baumscheiben oder Holzstapelumsetzen, Zapfenzielwurf und -balancieren zu. Auch Erfühlen von Gegenständen in verdeckten Kästen war gefragt. Lauter Jubel ertönte zum Abschluss dieser wunderbaren Veranstaltung bei jedem verkündete Platz, vom eigentlich Letzten bis hin



zum Sieger. Dieser war die Klasse 4 der Grundschule Emleben. Den zweiten Platz belegte die Klasse 4a aus Friedrichroda, Platz drei die Klasse 4 aus Georgenthal.

Am Ende dieses allein schon wettermäßig schweißtreibenden Wettkampftages erwartete die Kinder im Forstamt eine wohlverdiente Stärkung. Und dennoch waren sie nicht zum Sitzen zu bewegen, denn da gab es noch die Männer der Bergwacht sowie eine Vorführung der Polizeihundestaffel. Nicht wenige wollten wissen, wie es sich anfühlt an Rollen und Gurten in der Luft zu schweben oder die Schutzjacke der Hundeausbilder selber mal zu tragen. Rundherum ein gelungenes Waldfest, zu dem zahlreiche Helfer beigetragen hatten.